

Ein gutes Jahr für Endress+Hauser

Messtechnik-Spezialist setzt 2012 annähernd 1,7 Milliarden Euro um und beschäftigt weltweit mehr als 10.000 Menschen

Endress+Hauser weist für 2012 wiederum gutes Wachstum aus. Der weltweit tätige Messtechnik-Spezialist erreichte bei Umsatz, Beschäftigung, Gewinn und Eigenkapital Bestwerte. Trotz anhaltender Unsicherheit erwartet die Firmengruppe mit Sitz im schweizerischen Reinach auch im laufenden Jahr eine Fortsetzung der positiven Entwicklung.

„2012 war kein leichtes Jahr“, sagte Firmenchef Klaus Endress bei der Präsentation der Bilanz am 28. Mai 2013 in Basel. Einzelne Märkte seien im Minus gewesen, viele andere im Plus. „Am Ende haben wir unsere hochgesteckten Ziele nur knapp verfehlt.“ Dabei sei „auch ein wenig Glück“ im Spiel gewesen. Das Unternehmen sei von Währungsturbulenzen verschont geblieben; die Entwicklung der Wechselkurse habe die Geschäfte sogar leicht unterstützt. Vor allem aber habe Endress+Hauser die Chancen gut genutzt, die sich – allen Risiken zum Trotz – im abgelaufenen Jahr geboten hätten.

Endress+Hauser steigerte den Nettoumsatz um 11 Prozent auf annähernd 1,7 Milliarden Euro. Das Betriebsergebnis (EBIT) hielt, trotz höherer Abschreibungen, mit einem Plus von über 10 Prozent fast Schritt und erreichte 273 Millionen Euro. Bedingt durch die gestiegene Abgabenlast legte das Ergebnis nach Steuern nur um 3 Prozent zu. Mit 183 Millionen Euro markiert es jedoch ebenfalls einen Bestwert.

Entwicklung breit abgestützt

Endress+Hauser verzeichnete über alle Weltregionen Wachstum. Dabei stach die Entwicklung auf dem amerikanischen Markt heraus. „In den USA war es für uns das dritte gute Jahr in Folge“, erklärte Michael Ziesemer, Stellvertreter des CEO. Niedrige Energiepreise würden dort die Reindustrialisierung befeuern. Dagegen habe der Geschäftsverlauf in China enttäuscht. Dies sei, so Michael Ziesemer, nach Jahren der positiven Entwicklung „eine ungewohnte Erfahrung“ gewesen.

Die Entwicklung der Firmengruppe sei breit abgestützt über die verschiedenen Kundenbranchen, betonte Michael Ziesemer. Die höchsten Zuwächse verzeichneten die Bereiche Öl und Gas sowie Kraftwerke und Energie, gefolgt von der chemischen Industrie, der Lebensmittelindustrie, den Life Sciences sowie der Wasser- und Abwasseraufbereitung. „Die großen Treiber hinter unserem Wachstum sind Megatrends wie Energie, Ressourcen und Effizienz, Ernährung, Wasser und Demografie.“

Mehr als 650 neue Stellen weltweit

Ungeachtet der guten Zahlen, so Klaus Endress, sei das ganze Jahr über Unsicherheit spürbar gewesen. „Wir haben deshalb weniger neue Stellen geschaffen als geplant.“ Weltweit 10.066 Menschen waren Ende 2012 bei Endress+Hauser beschäftigt – 652 mehr als vor Jahresfrist. 272 Mitarbeitende kamen in Europa dazu, davon 162 in der deutsch-französisch-schweizerischen Region um Basel, in der die beiden größten Produktionsstätten, mehrere Gruppengesellschaften sowie die Holding angesiedelt sind.

Dass die Marke von 10.000 Beschäftigten überhaupt überschritten wurde, liegt am Erwerb von SpectraSensors. Das US-Unternehmen entwickelt, fertigt und vertreibt mit rund 90 Mitarbeitenden

laserbasierte Gas-Analysatoren. Unter dem Dach von Endress+Hauser will SpectraSensors neue Märkte erschließen. Gestärkt hat Endress+Hauser auch das Kalibriergeschäft. Eine Beteiligung an der irischen Firma CompuCal Calibration Solutions sichert den Zugang zu Software für das Kalibriermanagement.

2012 hat eine neue Vertriebsgesellschaft in Saudi-Arabien die Arbeit aufgenommen. Ebenso zeugt ein Vertriebsbüro in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate) von verstärkten Aktivitäten im Nahen Osten. In Ho-Chi-Minh-Stadt in Vietnam eröffnete Endress+Hauser ebenfalls eine eigene Präsenz. Zum Jahreswechsel wurde ein Sales Center in Indonesien gegründet. Eine weitere Vertriebsgesellschaft soll im Laufe des Jahres in Algerien folgen – die 46. Ländergesellschaft im Endress+Hauser Netzwerk.

Investitionen in Rekordhöhe

Mit 127 Millionen Euro erreichten die Investitionen der Firmengruppe eine neue Höchstmarke. Die Summe floss größtenteils in den Ausbau der Fertigungskapazitäten. Der Schwerpunkt lag dabei auf den Standorten im süddeutschen Maulburg, in Gerlingen bei Stuttgart sowie in Greenwood/Indiana, USA. Keineswegs das größte, aber das bedeutendste Vorhaben war eine neue Produktionsstätte in Itatiba nahe São Paulo. Endress+Hauser erhofft sich hiervon wichtige Impulse für den Wachstumsmarkt Brasilien, aber auch für das Geschäft auf dem übrigen südamerikanischen Kontinent.

Wie Finanzchef Dr. Luc Schultheiss ausführte, konnte die Endress+Hauser Gruppe ihre Finanzkraft weiter stärken. Die Eigenkapitalquote wurde um mehr als 3 Prozentpunkte auf über 73 Prozent gesteigert. Zugleich trug die Firma über 30 Millionen Euro an Bankverbindlichkeiten ab und senkte die Kredite auf unter 10 Millionen Euro. Ihnen stehen flüssige Mittel von 389 Millionen Euro gegenüber. Die Wechselkurse hatten im vergangenen Jahr kaum Einfluss auf das Ergebnis.

Ehrgeizige Ziele für 2013

Für 2013 hat sich Endress+Hauser wiederum hohe Ziele gesetzt. Der Umsatz soll um 10 Prozent auf nahezu 1,9 Milliarden Euro wachsen. Beim Betriebsergebnis wie auch beim Ergebnis nach Steuern erwartet das Unternehmen einen leichten Rückgang. Hier schlagen sich rekordhohe Investitionen in Gebäude und Anlagen, Software und IT von 160 Millionen Euro nieder, ebenso gesteigerte Ausgaben für Forschung und Entwicklung. 550 Stellen sollen bis Ende 2013 hinzukommen. Derzeit, so Michael Ziesemer, liege man noch „leicht unter Budget“. Während die Umsätze in China wieder kräftig zulegten, bleibe die Entwicklung in den USA hinter den Erwartungen zurück.

Endress+Hauser hat in nur acht Jahren den Umsatz mehr als verdoppelt. „Die Chancen für uns sind gewachsen, aber auch die Risiken“, betonte CEO Klaus Endress. Um das Unternehmen für künftige Herausforderungen zu rüsten, wurde der vertriebliche Support auf Gruppenebene neu organisiert.

„Wir erwarten, dass 2013 kein einfaches Jahr wird“, unterstrich Klaus Endress. „Die Probleme, die unsere Welt so unsicher und unbeständig gemacht haben, bestehen weiterhin.“ Dies sei mit ein Grund gewesen, den bevorstehenden Wechsel an der Spitze des Unternehmens früh bekanntzugeben. Klaus Endress wird 2014 in den Verwaltungsrat wechseln und dort Klaus Riemenschneider als Präsident ablösen; sein Nachfolger wird Matthias Altendorf, Geschäftsführer des größten Produktionszentrums der Firmengruppe in Maulburg. Klaus Endress: „Wir haben organisatorisch, strategisch und personell wichtige Weichen gestellt, um das Unternehmen in eine gute Zukunft zu führen.“

Bildtexte



EH_2013_Endress_Altendorf

Bereit für die Stabsübergabe: Klaus Endress (links), CEO der Endress+Hauser Gruppe, mit Matthias Altendorf, der 2014 die Leitung der Firmengruppe übernimmt.



EH_2013_Executive_Board

Das Executive Board der Endress+Hauser Gruppe (von links): Dr. Gerhard Jost (Produktion), Matthias Altendorf (Innovation), Pieter de Koning (Logistik, Informatik und Organisation), Nikolaus Krüger (Vertrieb und Marketing), Roland Kienzler (Personal), Michael Ziesemer (Chief Operating Officer), Dr. Heiner Zehntner (Recht), Dr. Luc Schultheiss (Chief Financial Officer) sowie Klaus Endress (Chief Executive Officer).



EH_2013_Klaus_Endress

Klaus Endress steht seit 1995 an der Spitze der Endress+Hauser Gruppe.



EH_2013_Production_1

Rund um den Globus die gleichen Qualitätsstandards: Im indischen Aurangabad fertigt Endress+Hauser Durchflussmessgeräte für den asiatischen Markt.



EH_2013_Production_2

Tausende Produkte in Millionen Varianten: Die modulare Bauweise der Endress+Hauser Geräte macht es möglich, die Anforderungen von Kunden aus ganz unterschiedlichen Branchen zu erfüllen (im Bild: Produktion von Drucksensoren im süddeutschen Maulburg).

Die Endress+Hauser Gruppe

Endress+Hauser ist einer der international führenden Anbieter von Messgeräten, Dienstleistungen und Lösungen für die industrielle Verfahrenstechnik. Die Firmengruppe zählt weltweit mehr als 10.000 Beschäftigte. 2012 erwirtschaftete sie 1,7 Milliarden Euro Umsatz.

Struktur

Eigene Sales Center sowie ein Netzwerk von Partnern stellen weltweit kompetente Unterstützung sicher. Product Center in elf Ländern erfüllen die Wünsche der Kunden schnell und flexibel. Eine Holding in Reinach/Schweiz koordiniert die Firmengruppe. Als erfolgreiches Unternehmen in Familienbesitz will Endress+Hauser auch künftig selbstständig und unabhängig bleiben.

Produkte

Endress+Hauser liefert Sensoren, Geräte, Systeme und Dienstleistungen für Füllstand-, Durchfluss-, Druck- und Temperaturmessung sowie Analyse und Messwertregistrierung. Das Unternehmen unterstützt seine Kunden mit automatisierungstechnischen, logistischen und informationstechnischen Dienstleistungen und Lösungen. Die Produkte setzen Maßstäbe im Hinblick auf Qualität und Technologie.

Branchen

Die Kunden kommen überwiegend aus den Branchen Chemie/Petrochemie, Lebensmittel, Öl und Gas, Wasser/Abwasser, Energie und Kraftwerke, Life Sciences, Grundstoffe und Metall, Erneuerbare Energien, Papier und Zellstoff sowie Schiffbau. Sie gestalten mit Unterstützung von Endress+Hauser ihre verfahrenstechnischen Abläufe zuverlässig, sicher, wirtschaftlich und umweltfreundlich.

Geschichte

Endress+Hauser wurde 1953 von Georg H. Endress und Ludwig Hauser gegründet. Die Firmengruppe ist seit 1975 im Alleinbesitz der Familie Endress. Seit 1995 führt Klaus Endress das Unternehmen, das sich konsequent vom Spezialisten für Füllstandmessung zum Anbieter von Komplettlösungen für die industrielle Messtechnik und Automatisierung entwickelte. Gleichzeitig wurden ständig neue Märkte erschlossen.

Weitere Informationen unter www.press.endress.com oder www.endress.com

Kontakt

Monique Juillerat	E-Mail	monique.juillerat@holding.endress.com
Corporate Director Corporate Communications	Telefon	+41 61 715 7729
Endress+Hauser AG	Fax	+41 61 715 2888
Kägenstrasse 2		
4153 Reinach BL 1		
Schweiz		

Belegexemplar erwünscht